

FC Donebach – VfR Gommersdorf 4:3

Donebach: Fertig, Nesnidal (46. Halli), C. Hört, Schäfer, Wien, H. Hemberger, J. Schnetz, U. Hemberger, M. Schnetz (70. Haber), Schobert (75. Büchler), S. Herkert.

Gommersdorf : Stockert, Olkus, Beuschlein, Borkl, Göbel (76. Engert), Lieb, Stöcklein, Müller, Mütsch (56. Pfeiffer), Ostermaier, Feger.

Tore: 1:0 U. Hemberger (4.), 2:0 M. Schnetz (8.), 2:1 Mütsch (24.), 3:1 Wien (65.), 4:1 Wien (67.), 4:2 Stöcklein (82.), 4:3 Pfeiffer (90.). - Schiedsrichter: Ternes (Walldorf). - Zuschauer: 288.

Die Hausherren gingen engagiert ins Spiel und man sah, dass sich jeder bewusst gemacht hatte, dass viel auf dem Spiel stand. Bereits nach vier Minuten erkämpfte sich Torjäger U. Hemberger nach einem Eckstoß den Ball und erzielte mit einem strammen Schuss sein 21. Saisontor und die 1:0-Führung. Die Platzherren spielten nun befreiter auf, und der agile M. Schnetz baute in der achten Minute nach einem sehenswerten Solo die Führung auf 2:0 aus. Auch in der Folgezeit bot die Heimmannschaft ein gutes Spiel und erzwang einige Torchancen. Doch die Gäste schrieben das Spiel nicht vorzeitig ab und stemmten sich gegen eine Niederlage. In der 24. Minute verkürzte der VfR nach einem schönen Spielzug durch Mütsch auf 2:1. Der FCD stand in dieser Drangphase offenbar zu offensiv. Nur wenige Minuten darauf hat Ostermaier den Ausgleich auf dem Fuß, sein Schuss landete aber knapp über dem Gehäuse. In dem spannenden Spiel überschlugen sich zeitweise die Ereignisse. So klärte unter anderem Schober in der 32. Minute einen VfR-Schuss auf der Linie. Nur zwei Minuten danach kam M. Schnetz im Sechzehner regelwidrig zu Fall, doch die Partie lief weiter. Kurz vor der Halbzeit spielt Wirbelwind M. Schnetz die Gommersdorfer Hintermannschaft schwindelig, blieb jedoch am letzten Mann hängen, und ein Nachschuss von Wien landet in den Wolken. Auch die zweite Hälfte verlor nicht an Spannung und war gespickt mit Chancen auf beiden Seiten. Erwähnenswert ist ein schönes Dribbling des überragenden U. Hemberger, der in der in der 55. Minute die gesamte Gästeabwehr samt Torwart umspielt, sein Schuss jedoch am Pfosten landete. In der 62. Spielminute rette erneut das Aluminium für die Gäste, nachdem H. Hemberger seinen Mitspieler M. Schnetz schön freigespielt hatte. Nur wenige Minuten darauf erlöste Wien sein Team und die zahlreichen FC-Fans. Mit einem strammen Schuss markierte er das überfällige 3:1. In der 68. Minute setzte Wien nach schöner Vorbereitung von U. Hemberger noch einen Treffer zum 4:1 drauf. In der Schlussphase konnten die Gäste durch ein Heber von Stöcklein und durch einen Schuss von Pfeiffer noch zwei Tore erzielen, aber dem FCD war der verdiente "Dreier" sicher.

Eintr. Walldürn - Daudenzell 0:1

Walldürn: Plett, C. Spreizenbarth, C. Berberich, Fischer, St. Berberich (54. Neeb), Stich (81. Mechler), Dörfler, Haun, Talkner, Turra, Goldschmidt (75. Burkhard).

Daudenzell: Schöner, Rhein, Neuberger, Holzner, Schneider, Gramlich, Engelhard, Sarrach-Ditte, Kielmann, Hauptert, Frauhammer.

Tor: 0:1 Hauptert (90.). - Schiedsrichter: Kirchenbauer (Karlsbad). - Zuschauer: 110.

Im letzten Heimspiel unter Coach Raimund Steinhäuser zeigte die Eintracht von Beginn an ein recht engagiertes Spiel. Aber auch die noch nicht ganz geretteten Daudenzeller spielten

ganz gut mit und setzten den ein oder anderen guten Konter, aber ohne echten Abschluss. In der sechsten Minute verzog Goldschmitt aus guter Position, im Gegenzug eine scharfe Hereingabe, aber Walldürns "Oldie" Stich klärte souverän. Nach einer Viertelstunde häuften sich die Ballverluste bei den Gastgebern und die Gäste wurden etwas offensiver. In der 18. Minute musste Plett das erste Mal per Faust-abwehr klären. Danach sahen die Zuschauer viel Geplänkel im Mittelfeld ohne Zug nach vorn. Die Eintracht wurde dann aber immer stärker, vornehmlich über die linke Seite mit dem agilen Youngster St. Berberich. In der 30. Minute verzog erneut Goldschmitt, und neun Minuten später ging ein Schuss von Haun aus neun Metern übers Tor. Kurz vor der Halbzeit die beste Chance für die Gäste, aber Kielmanns Kopfball ging knapp drüber. Nach der Pause waren die Gäste deutlich wacher und hatten in der 49. Minute den ersten guten Schuss aufs Eintracht-Gehäuse. Weiter ging es eigentlich nur für Daudenzell, die Eintracht war etwas gehemmt und mit vielen leichtsinnigen Ballverlusten. In der 50. Minute ein Kopfball für den FCD und wieder hielt Plett hervorragend. Von der Heimelf war nicht allzu viel zu sehen, die Gäste hingegen hatten in der 66. Minute eine Doppelchance, doch etwas Zählbares kam dabei nicht heraus. Dann klärte Fischer für seinen Keeper auf der Linie. In der 75. Minute dann die einzige Chance für Walldürn, aber Talkners Geschoss wurde vom FC-Keeper aus dem Winkel geholt. Dann durfte Plett wieder glänzen (84.), ehe Hauptert in der 90. Minute aus einer unübersichtlichen Situation das verdiente 0:1 erzielte.

FV Mosbach - FC Schweinberg 3:0

Mosbach: Wastl, Hummler, Pajaziti, Obermayer, Özdemir, Braun (68. Schuster), Bayer, Bräuchle (76. Hehn), Dörzbacher, Weimer (86. Hummel).

Schweinberg: Häfner, Gress, Bund, F. Michel, Dörr, Neuwirth, Stang, Greß, Weidinger, B. Baumann, P. Baumann (70. A. Michel).

Tore: 1:0 Özdemir (30.), 2:0 Özdemir (67.), 3:0 Obermayer (90.). - Schiedsrichter: Dursun (Walldorf). - Zuschauer: 150. - Rote Karte: Weidinger (60.).

Zum letzten Heimspiel in der Landesliga war im MFV-Stadion der Vizepräsident des Badischen Fußballverbandes Günter Seith zur Überreichung der Meisterschafts-Urkunde zu Gast. Ebenso durfte der MFV Karl-Heinz Großkopf, den Vertreter des Fußballkreises Mosbach, begrüßen. In seiner Ansprache hob Günter Seith einige Superlative des Landesliga-Meisters hervor: Erfolgreichster Angriff und erfolgreichste Abwehr der Liga (Tordifferenz 74:19) und keine Auswärtsniederlage. Das gesamte Paket stimme, sagte Seith. Das letzte Landesliga-Spiel gegen den FC Schweinberg krönte der MFV mit einem Sieg durch zwei Treffer von Salih Özdemir in der 30. sowie 67. Minute. In der 60. Minute konnte Bräuchle einen an Werner verschuldeten Strafstoß nicht nutzen, er scheiterte an FC-Keeper Häfner. Das Sahnehäubchen setzte Johannes Obermayer in der Schlussminute mit einem Kopfball zum 3:0.

VfR Gerlachsheim - SV Nassig 0:1

Gerlachsheim: Schneider, T. Nachtmann, Mohr, Przerwok, Stein, Holler, Kraut, Neudecker, Heissenberger, Ratke, Krämer.

Nassig: Schwind, Hörner, Lausecker, Stephan, Kempf, A. Gegenwarth, M. Gegenwarth, C. Gegenwarth, P. Gegenwarth, P. Klein, Goll.

Tor: 0:1 (45.) P. Gegenwarth. - Schiedsrichter: Fabian Ebert (Mannheim). - Zuschauer: 100.

Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr, da der Klassenerhalt schon gesichert war. Zunächst hatten die Gäste mehr vom Spiel und in der achten Minute war es nur die Latte des VfR-Tores, die Gerlachsheim vor einem frühen Rückstand bewahrte. Nach und nach kam die Heimelf besser ins Spiel, aber die Eintracht blieb immer am Drücker. In der 45. Minute war es dann Philipp Gegenwarth, der nach einer guten Kombination frei zum Torschuss kam und das Tor des Tages zum 0:1 erzielte. In der zweiten Spielhälfte hatten die Gäste etwas größere Spielanteile, doch zum Schluss drehte der VfR auf, doch alle Bemühungen reichten nicht aus, um den Ausgleich zu erzielen. Die größte Chance zum Ausgleich hatte Artur Ratke in der 59. Minute.

VfR Uissigheim - SV Schefflenz 0:1

Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros (73. Heer), Mohr, Schmitt, Pfeffer, Lotter, Heerd (81. Oberst), Johannes (73. Trefs), Djapa, Reimann.

Schefflenz: Scheuermann, Leist, Winter, Galm, Laaber (74. Hörner), F. Kircher, Bahner, Schäfer (77. Ippendorf), Mohr, Link (87. Fritz), Runkel.

Tor: 0:1 (56.) Laaber. - Schiedsrichter: Michael Schild (Grötzingen). - Zuschauer: 180.

Die Gäste kamen zu Beginn dieser Begegnung mit Kontern immer wieder gefährlich in die Uissigheimer Hälfte. Doch nach 15 Minuten fand auch der VfR ins Spiel und hatte durch Vando Reimann eine Möglichkeit, die aber nichts einbrachte. So langsam nahm nun der VfR das Zepter in die Hand und kam mit schnellen Ballstafetten immer wieder an den Strafraum der Gäste. Der SV jedoch spielte munter mit und so hätte Sebastian Schäfer ums Haar seine Elf in der 25. Minute in Führung gebracht, aber dank des Uissigheimer Torhüters blieb es beim 0:0. Beide Teams schenkten sich nichts und wollten den ersten Treffer setzen. Die zweite Spielhälfte begann mit einer Großchance für die Platzherren, doch die vielbeinige Abwehr der Gäste verhinderte Schlimmeres. Aber auch der SV konnte in der 55. Minute eine gute Chance nicht nutzen, denn der Pfosten rettete. Aber nur eine Minute später kam Thomas Laaber im Strafraum des VfR an den Ball und erzielte die 1:0-Führung für die Gäste. Die SVS setzten nach und kamen immer wieder in gefährliche Schusspositionen, die aber zu ungenau abgeschlossen wurden. In der 69. Minute hatte Borislav Djapa den Ausgleich auf dem Fuß, doch Torhüter Martin Scheuermann stand goldrichtig. Ab der 75. Minute gab es gleich mehrere gute Chancen für das VfR-Team, aber der Ball wollte die Torlinie nicht überschreiten.

FC Grünsfeld - SV Sattelbach 4:0

Grünsfeld: Withopf, Himmel, Höfling (70. Özer), H. Wagner, Seubert, A. Wagner (58. Kordmann), Bamberger, Oettig, Kriegisch (85. N. Haag), Kainz, Wortmann.

Sattelbach: Zimmermann, Santiago, Kästner, Mackamul, Weis, Thumfarth, Dörner, Winter, Ludäscher, Morina, Knoll.

Tore: 1:0 (28.) Himmel, 2:0 (47.) Kainz, 3:0 (58.) Himmel, 4:0 (67.) Bamberger. - Schiedsrichter: Björn Stumpf (Epplingen). - Zuschauer: 100.

Sehr nervös begann der Gastgeber gegen den SV Sattelbach. Man merkte dem FC Spiel die Wichtigkeit dieses Heimspiels deutlich an. Geprägt von vielen Fehlpässen dauerte es bis zur 25. Minute ehe Grünsfeld zu seiner ersten Möglichkeit kam. Kriegisch legte im Strafraum quer, Wagner ließ durch und der heranstürmende Bamberger konnte das Leder jedoch nicht unter Kontrolle bringen. Ab diesem Zeitpunkt lief es beim FC Grünsfeld etwas runder und man konnte dem Spiel seinen Stempel aufdrücken. Lohn des Übergewichts war das 1:0. Nach einer Kriegisch-Ecke bekam Himmel am Fünfmeterraum den Ball völlig frei auf den Fuß und schob zur Führung ein. Zwar war der Gastgeber dann optisch überlegen doch noch konnte man sich nicht entscheidend in Szene setzen. Somit ging es mit der knappen Führung in die Pause. Nach dem Wechsel erhöhte die Weigand-Truppe den Druck und ging auch sogleich in der 47. Minute mit 2:0 in Führung. Wagner erkämpfte sich am Mittelkreis den Ball, legte steil auf Kainz vor, und dieser ging alleine auf Zimmermann zu und verwandelte eiskalt. Der FC legte nun nach und war bemüht das Torverhältnis zu verbessern. So gelang bereits in der 57. Minute das 3:0. Wiederum nach einer Ecke stieg Himmel hoch und wuchtete das Leder in die Maschen. Auch danach beherrschte der FC die Gäste und legte noch einen drauf. In der 67. Minute nahm sich Bamberger ein Herz und zog aus 20 Meter fulminant ab, sein Geschoss zappelte unhaltbar für Zimmermann zum 4:0 im SV-Gehäuse. Aufgrund der sehr guten Moral und der haushohen Feldüberlegenheit war der Sieg, auch in dieser Höhe verdient.

TSV Buchen - TSV Höpfingen 0:0

Buchen: Baier, Krauskopf (69. Beckamnn), Garic , Müller, J. Wolf, Schneider, Reimann (77. Jakob), Wilczek, M. Wolf (84. Hammoud), Kasprzyk, Gramlich.

Höpfingen: A. Kaiser, Eiermann, Böhrer (80. Schuh), Mechler, C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, Mechler, Johnson, Malsam (70. Dorner), Hornbach (70. Bartsch).

Schiedsrichter: David Reichelt (Mannheim). - Zuschauer: 200.

Von wegen Goldene Ananas! Im letzten Heimspiel der Saison erlebten die Zuschauer ein packendes und spannendes Duell. Ausgeglichen wog das Spiel vor allem im Mittelfeld, ohne dass der letzte entscheidende Pass gelingen wollte. So dauerte es bis zur 25 Minute, als Höpfingens Bundschuh frei zum Kopfball kam. Dies war der Auftakt zu einigen schönen Chancen auf beiden Seiten. Gegen Ende der ersten Halbzeit erspielte sich der heimische TSV leichte Feldüberlegenheit, ohne daraus aber zählbares Kapital zu schlagen. Drei Großchancen durch Kasprzyk, Krauskopf und Reimann kurz vor dem Pausenpfiff, sorgten für gute Stimmung beim Buchener Anhang. Nach dem Wechsel ein unverändertes Bild.: Buchen drückte und Höpfingen blieb, durch seltener werdende Konter stets gefährlich. Nach einem herrlichen Spielzug setzte Wilczek den Ball per Kopf knapp am Gehäuse vorbei. Höpfingen antwortete mit einem Drehschuss durch Mechler. während Jakob am guten Gästetorhüter Kaiser scheiterte.